

Hochdotierte Forschungsförderung der EU geht an Michael Brecht

Prof. Dr. Michael Brecht vom Bernstein Zentrum für Computational Neuroscience der Humboldt-Universität zu Berlin und dem Exzellenzcluster NeuroCure an der Charité – Universitätsmedizin Berlin wurde mit dem "ERC Advanced Investigators Grant" des European Research Council ausgezeichnet. Mit einem Fördervolumen von 2,5 Millionen Euro ist das Advanced Investigator Grant eine der höchstdotierten Fördermaßnahmen in den Lebenswissenschaften.

Prof. Brecht geht der Frage nach wie das Gehirn auf Sinnesreize mit höchster Präzision reagieren kann, obwohl neuronale Prozesse in unserem Gehirn auf allen Ebenen – Synapsen, Neuronen, lokale Netzwerke und sogar ganze neurale Systeme – sehr unterschiedlich auf denselben Stimulus reagieren

Mit hochentwickelten neuen Technologien will Michael Brecht diese grundlegenden Fragen der Hirnfunktion erforschen und dabei den Zusammenhang zwischen neuronaler Aktivität und Empfindung oder Bewegung - genauer aufschlüsseln.

Etwa zwei Millionen Neurone (Nervenzellen) enthält die somatosensorische Hirnrinde der Ratte - die Region des Gehirns, die taktile Wahrnehmungen verarbeitet. Wie bisherige Ergebnisse von Michael Brecht bereits zeigten, kann trotz dieser enormen Vielzahl die Aktivität eines einzigen Neurons eine Sinnesempfindung erzeugen oder die Bewegung der Tasthaare steuern. An diesem Beispiel lässt sich die Sprache der Neurone - der Zusammenhang zwischen neuronaler Aktivität und Empfindung oder Bewegung - genauer untersuchen.

Kontakt:

Prof. Dr. Michael Brecht

Bernstein Centrum für Computational Neuroscience

Philipstraße 13

10115 Berlin

Tel.: +49 (0)30 2093 6772

Email: michael.brecht@bccn-berlin.de

Web: www.bccn-berlin.de | www.neurocure.de



NeuroCure ist ein im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Ländern gefördertes Exzellenzcluster an der Charité - Universitätsmedizin Berlin. Im Fokus des interdisziplinären Forschungsverbundes steht die Übertragung (Translation) neurowissenschaftlicher Erkenntnisse der Grundlagenforschung in die klinische Anwendung. Ein besseres Verständnis von Krankheitsmechanismen trägt dazu bei, wirksame Therapien für neurologische Erkrankungen wie Schlaganfall, Multiple Sklerose oder Epilepsie zu entwickeln. Neben der Charité sind die Humboldt-Universität zu Berlin, die Freie Universität Berlin, das Max-Delbrück-Zentrum für Molekulare Medizin (MDC), das Leibniz-Institut für Molekulare Pharmakologie (FMP) und das Deutsches Rheumaforschungszentrum (DRFZ) Partner von NeuroCure.

Pressekontakt:

Kerstin Vincze
Exzellenzcluster NeuroCure
T: +49 (0)30 450 539707
F: +49 (0)30 450 539970
M: kerstin.vincze@charite.de
W: www.neurocure.de

**NEUROCURE**

Exzellenzcluster